

Ausgewählte Hadith

Absichten und Handlungen

Al-Qaman bin Waqqas (r) sagt, dass er Umar (r) während einer Ansprache zu uns von der Kanzel sagen hörte:

»Ich hörte den Heiligen Propheten (s) sagen: „Taten werden allein von ihren Absichten bestimmt. Man wird nur das bekommen, was man wirklich beabsichtigt. Die Auswanderung einer Person, die aufrichtig beabsichtigt zu Allah und Seinem Gesandten auszuwandern, wird sie zu Allah und Seinem Gesandten führen. Wer immer jedoch nur aus dem Grund auswandert, weltliche Ziele zu erlangen, wird nur weltliche Ziele bekommen. Wenn ein Mann mit der Absicht auswandert, eine Frau zu heiraten wird dieses seine Belohnung sein.“«

BUKHARI

Abdullah Bin Umar (r) gibt an, den Heiligen Propheten (s) gesagt haben zu hören:

»Ein wahrer Muslim ist der, vor dessen Hände und Zunge die anderen Muslime sicher sind. Der wahre Auswanderer ist der, der das verlässt, was von Gott verboten ist.«

BUKHARI

Die Majestät des Herrn der Ehre

Abdullah bin Umar (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) anlässlich einer Freitagspredigt folgendes sagte:

»„Die Himmel befinden sich aufgerollt in Seiner rechten Hand. Heilig ist Er, und hoch erhaben über den Götzendienst, dem sie sich ergeben.“ Weiterhin legte der Heilige Prophet (s) dar, dass Gott, der Allmächtige, sagt: „Ich bin der Eine, Der die vollständige Macht besitzt zu reformieren, Meiner Größe bewusst, der Herrscher, der Erhabene.“ Der Heilige Prophet (s) wiederholte dieses immer und immer wieder mit solcher Vehemenz, dass das Podium an zu wackeln fing, und wir besorgt waren, dass er das Podium zum Einsturz brächte.«

MASNAD BIN AHMAD

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) folgendes sagte:

»Es gibt zwei Aussagen, die Gott, dem Wohltätigen, sehr teuer sind. Sie sind leicht auf der Zunge, aber ungeheuer schwerwiegend in ihrer Substanz: „Erhaben ist Allah in all Seiner Herrlichkeit“ und „Erhaben ist Allah in all Seiner Majestät.“«
(*Subhan-Allah wa bi Hamdihi und subhan-Allah-hil Asiem*).

BUKHARI

Die einzigartige Einheit

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) erwähnte, dass Allah, der Allmächtige, darlegt:

»Mein Diener lehnt Mich ab, obwohl es sich ihm nicht geziemt. Er beschimpft Mich, obwohl es sich ihm nicht geziemt. Seine Ablehnung gegenüber Mir ist, dass er sagt, dass Allah, der Allmächtige, der mich einstmals erschaffen hat, mich nicht wiederauferstehen lassen wird (nachdem ich gestorben bin). Und seine Beschimpfung Mir gegenüber ist, dass er behauptet, Allah hätte einen Sohn neben sich, wohingegen Ich der Selbstgenügende bin, der Eine, von Dem alles andere abhängt. Ich habe niemals gezeugt, noch wurde Ich gezeugt, und keiner ist Mir gleich.«

MUSNAD AHMAD

Die beste Erinnerung - die Erinnerung an den Herrn

Jabir (r) berichtet, dass er den Heiligen Propheten (s) sagen hörte:

»Der vortrefflichste Weg, sich Allahs zu erinnern, ist zu erklären: „Niemand ist anbetungswürdig denn Allah.“ Und die beste demütige Bitte ist, zu bekennen: „Aller Preis gebührt Allah.“«
TIMIRDHI

Abu Musa Al-Ash'ari (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Der Fall einer Person, die sich Allahs erinnert gegenüber einer Person, die das nicht tut, ist wie der eines Lebenden zu einem Toten. Der Zustand eines Hauses, in dem sich Allahs erinnert wird gegenüber einem, in dem sich nicht an ihn erinnert wird, ist wie der eines Lebenden verglichen mit einem Toten.«
BUKHARI

Abu Musa (r) berichtet: Als wir einmal mit dem Heiligen Propheten (s) auf einer Reise waren, fingen die Leute an, ziemlich laut auszurufen „Allaho Akbar“ (Gott ist der Größte). Der Heilige Prophet (s) sagte:

»O Ihr Leute! Eignet euch eine Art der Mäßigung an. Ihr sprecht nicht zu jemandem, der schwerhörig oder abwesend ist. Ihr sprecht den Einen an, Der Allhörend ist, Allgegenwärtig ist und bereits bei euch ist.«

MUSLIM

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Zu Allah gehören einige Engel von hohem Rang, die immer auf der Suche nach Menschen sind, die sich zum Zweck der Erinnerung an Allah versammeln. Treffen sie auf eine Versammlung, die damit beschäftigt ist, sich Allahs, des Allmächtigen, zu erinnern, beginnen die Engel damit, sich mit ihnen zu vereinen, breiten ihre Flügel über ihnen aus, einer über dem anderen schwebend, bis der Raum zwischen der Erde und dem nächsten Himmel mit ihrer Anwesenheit ausgefüllt ist.* Wenn die Menschen dann auseinander gehen, scheiden auch sie, um in den Himmel zurückzukehren. Dann fragt der Allmächtige sie, obwohl Er sehr gut weiß, was passiert ist: „Von wo kommt ihr?“ Sie antworten: „Wir kommen von einigen Deiner Diener, die Dich lobpreisten, Deine Größe priesen, Deine Einheit ausriefen, Dich verherrlichten und demütige Bitten an Dich richteten.“ Dann erkundigt sich der Allmächtige: „Was erbaten sie sich von Mir?“ Die Engel sagen: „Sie baten Dich um Dein Paradies.“ Dann erkundigt sich Allah: „Haben sie Mein Paradies gesehen?“ Die Engel antworten: „Herr, sie haben Dein Paradies nicht gesehen.“ „Was ist, wenn sie mein Paradies gesehen hätten?“ ruft Allah aus. „Sie suchen auch Zuflucht bei Dir“, fahren die Engel fort. Allah sagt: „Vor was suchen sie Meine Zuflucht?“ „Vor Deinem Feuer“, antworten sie. Allah fragt: „Haben sie Mein Feuer gesehen?“ Die Engel antworten: „Nein, sie haben es nicht gesehen.“ „Was wenn sie Mein Feuer gesehen hätten?“ ruft Allah aus. Dann sagen die Engel: „Sie bitten um Deine Vergebung.“ Allah erwidert: „Die habe Ich ihnen bereits gewährt, außerdem habe Ich ihnen all das geschenkt, was sie sich jemals von Mir erfleht haben, und ich habe ihnen die Zuflucht gegeben, um die sie nachgesucht haben.“ Dann sagen Engel: „O unser Herr, da war einer unter ihnen, der außerordentlich sündig war. Er kam gerade vorbei und zog es vor, sich eine Weile zu ihnen zu setzen.“ „Sogar ihm habe Ich vergeben“, sagt Allah. „Sie sind so gesegnet, dass niemand, der gerade bei ihnen ist, ungesegnet bleibt.“«

MUSLIM

Anmerkung:

Dieses ist eine figürliche Beschreibung der immer weiter zunehmenden Segnungen Gottes auf solche Versammlungen und sollte nicht zu wörtlich

Segnungen Gottes auf solche Versammlungen und sollte nicht zu wortwörtlich genommen werden.

Die Liebe des Herrn

Abu Darda (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte, dass der Prophet David in den folgenden Worten zu beten pflegte:

»O mein Herr, gewähre mir Deine Liebe und die Liebe derjenigen, die Dich lieben; und die Liebe jener Taten, die es mir ermöglichen werden, Deine Liebe zu erringen. O mein Herr, mache mir Deine Liebe teurer für mich als mein eigenes Leben, meine Freunde und Verwandte, und sogar teurer als kaltes Wasser (für einen Mann, der unter der glühenden Sonne verdurstet).«
TIMIRDHI

Anas (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Es gibt drei Qualitäten, die es jemandem, wenn er sie besitzt, ermöglichen werden, die wahre Süße des Glaubens zu entdecken: dass Allah und sein Gesandter ihm teurer sind als irgendetwas anderes; dass er jemanden liebt ausschließlich um Allahs willen; dass, nachdem Allah, der Allmächtige, ihn vor dem Unglauben gerettet hat, er es so verabscheut, zum Unglauben zurückzukehren, wie er es verabscheut, ins Feuer geschleudert zu werden.«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wenn sich ein Gläubiger des wirklichen Ausmaßes und der wirklichen Intensität von Gottes Bestrafung bewusst wäre, würde er alle Hoffnung verlieren, jemals in das Paradies zu gelangen. Und wenn sich ein Ungläubiger der überwältigenden Gnade Allahs bewusst wäre, würde er niemals am Paradies zweifeln.«
MUSLIM

Waathila (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte, dass Allah, der Allmächtige, sagt:

»Ich behandle Meinen Diener in Übereinstimmung mit seinem Wissen und seinen Erwartungen gegenüber Mir. So lass ihn von Mir denken, wie es ihm genehm ist.«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) mitteilte, dass Allah, der Allmächtige, sagt:

»„Ich behandle Meinen Diener in Übereinstimmung mit seinem Verständnis über Mich. Ich bin bei ihm, wann immer er sich Meiner erinnert. Allah ist mit der Reue eines Seiner Diener mehr zufrieden, als wenn einer von euch sein Kamel, welches er in einer verlassenen Wüste verloren hatte, unerwarteterweise wiederfände.“ Allah sagt: „Wer immer Mir die Länge einer offenen Hand entgegenkommt, dem komme Ich die Länge eines halben Armes entgegen. Und wer immer Mir die halbe Länge eines Armes entgegenkommt, dem komme Ich die Länge eines Armes entgegen. Wenn er Mir entgegengeht, renne ich, um ihn zu treffen.“«

MUSLIM

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte, dass Allah, der Allmächtige, sagt:

»Es gab einmal einen Mann, der sich Exzessen gegenüber sich selbst schuldig machte. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Söhnen: „Verbrennt meinen Körper nach meinem Tod, begeben euch zum Meer und übergebt meine Asche dem Wind. Ich schwöre bei Allah, dass ich fürchte dass, wenn Gott sich meiner aneignet, Er mich mit Strafen belegen würde, wie sie noch nie irgendjemandem auferlegt wurden.“ „Dann sagte der Heilige Prophet (s), taten die Söhne genau das, was ihnen aufgetragen worden war. Doch Gott befahl der Erde, alles was es von ihm (dem Mann) aufgenommen hatte, zurückzugeben. So wurde der Mann vor Gott gebracht. Allah fragte ihn: „Was hat dich dazu veranlasst solches zu tun?“ Er antwortete: „Meine Ehrfurcht und Furcht vor Dir zwangen mich zu einer solchen Tat.“ Aus diesem Grund vergab Gott ihm.«

BUKHARI

Der heilige Koran

Uthman bin Affan (r) gibt an, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Der Beste unter euch ist derjenige, der den Heiligen Qur-ân lernt und ihn Anderen beibringt.«

BUKHARI

Ibn Abbas (r) gibt an, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Der Fall einer Person, die keinen einzigen Teil des Qur-âns auswendig lernt ist gleich dem eines verlassenen Hauses «

auswendig kennt, ist gleich dem eines verlässlichen Hauses.«
THIMIRDI

Zaid bin Arqam (r) berichtet:

»Eines Tages stand der Heilige Prophet (s) auf, um sich an uns zu richten; er verherrlichte erst Allah, um uns dann zu ermahnen und zu warnen: „O ihr Menschen! Ich bin ein Mensch. Es ist wahrscheinlich, dass eines Tages ein Bote meines Herrn zu mir kommen wird; dann werde ich von dieser Welt Abschied nehmen. Ich hinterlasse euch zwei wichtige Dinge. Einmal das Buch Allahs, welches Führung und Licht enthält. Deshalb haltet fest am Buch Allahs und bleibt ihm treu.“ So erweckt er unser Interesse und versetzte uns in Aufregung über das Buch Allahs. „Ich hinterlasse ebenso die Mitglieder meines Haushalts.“ Dann sagte er dreimal: „Ich warne euch, Allahs eingedenk zu sein, auf welche Art und Weise ihr meine Familienmitglieder behandelt.“«
MUSLIM

Das ausgezeichnete Verhalten des Gesandten Allahs

»Der Heilige Prophet (s) verschmähte weder noch vermied er die Gesellschaft von Witwen und Bedürftigen. Ganz im Gegenteil suchte er immer nach Gelegenheiten, ihnen zu helfen.«
MUSNAD DARMI

Ayesha (r) gibt an:

»Der Heilige Prophet (s) hat niemals jemanden geschlagen, weder eine Frau noch einen Diener, obwohl er für die Sache Allahs kämpfte. Wann immer ihm von irgendjemandem Unrecht zugefügt wurde, würde er sich nicht rächen. Wann immer jedoch ein Allah geweihter Ort geschändet wurde, würde er Rache nehmen um Allahs willen.«
MUSLIM

Abu Saeed Khudri (r) berichtet:

»Der Heilige Prophet (s) pflegte seine Kamele selbst zu füttern; er half im Haushalt; besserte Schuhe und Kleidung aus, melkte die Ziegen und aß in der Gegenwart von Dienern. Wenn ein Diener während des Mehlmahlens ermüdete, half er ihm dabei. Er fühlte

sich nicht kleiner dadurch, dass er Haushaltswaren vom Markt nach Hause trug. Er gab Armen und Reichen die Hand ohne Unterschied. Er war immer der erste, der grüßte. Niemals verschmähte er eine Einladung - nicht einmal eine so kleine wie die Einladung zum Datteln essen. Er half denen, die sich abplagten. Er wäre milde und gütig. Sein Verhalten war exzellent und er war immer heiter. Er lächelte, lachte aber niemals laut. Er runzelte niemals die Stirn, selbst wenn er verärgert war. Er war demütig, aber nicht gering; großmütig, aber nicht extravagant. Er war weichherzig und barmherzig gegenüber allen Muslimen ohne Unterschied. Er stopfte sich niemals bis zu dem Punkt mit Essen voll, wo man wahrscheinlich anfangen zu gähnen. Niemals hat er die Hand ausgestreckt motiviert von Habgier.«

MISHKAT

Abu Musa Ash'ari (r) berichtet:

»Einmal zeigte Ayesha (r) uns ein Stück Leintuch sowie einen Lendenschurz, hergestellt aus dickem rauhen, Material. Sie sagte, dass der Heilige Prophet (s) diese Dinge trug, als er starb.«

BUKHARI

Grundlagen des Islams

Ibn Omar (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s):

»Islam ist auf fünf Pfeilern begründet: zu bezeugen, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah, und Mohammad der Gesandte Allahs ist; die täglichen Gebete zu verrichten; die Sakaat (Steuer) zu entrichten; die Pilgerfahrt zum Hause Allahs zu vollziehen; im Monat Ramadan zu fasten.«

BUKHARI

Omar bin Khattab (r) erzählt:

»Wir saßen in der Gesellschaft des Heiligen Propheten (s), als plötzlich ein Mann erschien. Er sah nicht gerade wie ein Reisender aus, und war auch keinem von uns bekannt. Er setzte sich nahe zum Heiligen Propheten (s), so dass sich ihre Knie berührten. Dann sagte er: „Erzähle mir etwas über Glauben.“ Der Heilige Prophet (s) erwiderte: „Glaube bedeutet, dass du an Allah glauben sollst, Seine Engel, Sein Buch und Seine Propheten. Dass du glauben sollst an den Tag des Gerichts und an die göttlichen Gesetze bezüglich des Guten und des Bösen.“«

MISHKAT

Gebet und die Art der Anbetung

Es wird berichtet, dass Uthman bin Affan (r) einstmals um Wasser bat, so dass er die Waschung vollziehen konnte, welche eine Vorbedingung für das Gebet ist. Er begann damit, seine Hände dreimal zu waschen, Dann nahm er ein bisschen Wasser in seine rechte Hand, spülte damit seinen Mund und spuckte es dann wieder aus. Danach säuberte er seine Nase und wusch auch sein Gesicht dreimal. Dann wusch er seine Hände und Unterarm bis hin zu den Ellenbogen dreimal. Danach wischte er dreimal mit den feuchten Händen über seinen Kopf. Dann wusch er seine Füße bis zu den Knöcheln dreimal. Nachdem er die Waschung auf diese Art und Weise ausgeführt hatte, sagte er:

»Der Heilige Prophet (s) sagte, dass demjenigen, der die Waschung in der Form ausführt wie ich es tat, und danach zwei *Raka'ats* betet exakt so wie ich es tue und ohne Neuerungen hinzuzufügen, seine vergangenen Sünden vergeben werden.«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Sollte ich euch nicht von etwas erzählen, womit ihr euch Allahs Gefallen erwerben könnt, wenn ihr es tut? Und bei welchem Allah eure Fehler streichen und euch im Rang erhöhen wird?“ Die Gefährten baten: „O Prophet Gottes, bitte erzähle es uns.“ Der Heilige Prophet (s) sagte: „Die Waschung gründlich auszuführen, auch wenn einem nicht danach ist. Von weither zur Moschee kommen. Und, nach dem einen Gebet begierig auf das nächste zu warten. Dies sind die Wege, um in Zustand der Bereitschaft die Grenzen* zu hüten.“«
MUSLIM

Anmerkung:

Das Wort *riba'at* hat viele Bedeutungen. Im wörtlichen Sinne bedeutet es geographische Grenzen, wobei im metaphorischen Sinne die spirituellen Werte gemeint sind. In diesem Fall hier bezieht es sich auf die Institution der Anbetung im Islam.

Ayesha (r) erzählt:

»Der Heilige Prophet (s) sprach am Anfang des Gebets das *Takbir* (die Worte: *Allaho Akbar*). Danach rezitierte er die *Fateha* (die erste Sura des Heiligen Qur-âns). Wenn er sich verbeugte, hielt er seinen Kopf weder hoch noch ließ er ihn herunterhängen. Vielmehr hielt er ihn in einer geraden Linie mit seinem Rücken, der in dieser Haltung horizontal war. Wenn er sich aus der verbeugenden Haltung aufrichtete, stand er aufrecht, um sich dann niederzuwerfen. Nachdem er seinen Kopf aus der Niederwerfung erhoben hatte, nahm er die sitzende Position ein, um in dieser eine Weile zu verharren bevor er sich in die zweite

um in dieser eine Weile zu verharren, bevor er sich in die zweite Niederwerfung begab. Nach jeder *Raka'at* rezitierte er in der sitzenden Position das *Attahiyah* (vorgeschriebene Rezitation). Während dieser Stellung stand sein rechter Fuß vertikal auf dem Boden. Er unterwies: „Lehnt eure Ellenbogen während der Niederwerfung nicht auf den Boden, wie ein Hund es tut.“ Und er verbot, die Beine in einer teuflischen Stellung auszustrecken (d.h. auf den Fersen zu sitzen). Und er beendete das Gebet mit den Worten: „Friede sei auf Die Allahs Gnade.“«
MUSNAD AHMAD

Abdullah bin Masud (r) berichtet, dass er den Heiligen Propheten (s) fragte, welche Taten Allah, den Erhabenen, am meisten zufrieden stellten. Der Heilige Prophet (s) antwortete:

»„Die Gebetszeiten einzuhalten.“ Ich fragte weiter: „Und danach?“ Er antwortete: „Gütig seinen Eltern gegenüber sein.“ Ich fragte: „Was für eine Tat nach dieser?“ Er antwortete: „Das Bemühen um den Weg Allahs.“«
BUKHARI

Umar bin Shu'aib (r) hörte von seinem Vater auf der Autorität dessen Großvaters, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Unterrichte Deine Kinder in der Ausführung des Gebets, wenn sie das Alter von sieben Jahren erreichen. Erreichen sie das Alter von zehn Jahren, solltest du in dieser Beziehung streng zu ihnen sein, und du solltest sie in getrennten Betten schlafen lassen.«
ABU DAWOOD

Fatimah-az-Zahra (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) beim Betreten der Moschee das folgende Gebet rezitierte:

»„Im Namen Allahs, und Friede sei auf dem Gesandten. O mein Herr, vergib mir meine Sünden und öffne die Tore Deiner Barmherzigkeit zu mir.“ Und dass er, wenn er die Moschee verließ, das folgende Gebet betete: „Im Namen Allahs, und Friede sei auf Seinem Gesandten. Vergib mir meine Sünden, O mein Herr, und öffne die Tore Deiner Barmherzigkeit über mir.“«
MUSNAD AHMAD

Fasten

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Allah, der Allmächtige, sagt, daß alle Taten eines Menschen um

seiner selbst sind, ausgenommen das Fasten. Das Fasten wird allein um Meinetwillen eingehalten und Ich bin die Belohnung dafür. Das Fasten ist ein Schutz (gegen Böses). Deshalb sollte sich niemand von euch während des Fastens eitlem Reden ergehen noch seine Stimme erheben. Wenn irgendjemand anfängt, ihn zu beschimpfen oder mit ihm zu streiten, sollte er nur sagen: „Ich faste“. Lasst Allah, den Besitzer von Muhammad und seinem Leben, mich bestätigen: Der Atem einer Person, die fastet, ist in der Ansicht Allahs reiner als der Duft von Moschus. Jemand, der fastet, erlebt zwei Freuden: er ist freudig, wenn er das Fasten bricht, und er ist freudig Kraft des Fastens, wenn er seinem Herrn gegenübertritt.«

BUKHARI

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Von was für einem Nutzen für Allah ist das Fasten eines Menschen, der (währenddessen) nicht ablässt vom Lügen und Betrügen?«

BUKHARI

Ayesha (r) erzählt,

dass der Heilige Prophet (s) während der letzten zehn Tage des Monats Ramadan in der Moschee blieb (*Ittikhaf*). Nach seinem Tode fuhren seine Frauen damit fort, diesem Brauch des *Ittikhaf* weiterhin zu folgen.

BUKHARI

Die Pilgerfahrt

Abu Hurairah (r) berichtet, dass er Heilige Prophet (s) in einer Predigt sagte:

»„O ihr Menschen! Allah hat euch die Pilgerfahrt zu einer Pflicht gemacht. Deshalb solltet ihr sie ausführen.“ Als er dieses hörte, fragte einer von den Männern: „Sollte sie jedes Jahr ausgeführt werden, O Prophet Allahs?“ Der Heilige Prophet (s) schwieg. Der Mann fragte ihn dreimal. Dann antwortete der Heilige Prophet (s): „Wenn ich ‚ja‘ sage, würde die Pilgerfahrt verbindlich werden, und ihr würdet dafür nicht die Kraft haben.“ Er fuhr fort: „Sucht nicht um Auskunft über etwas, solange ich euch nichts darüber sage. Die vor euch waren, wurden zerstört, weil sie zu viele Fragen stellten, jedoch den Propheten nicht gehorchten. Wenn ich etwas gebiete zu tun, dann führt es nach besten Kräften aus. Und wenn ich euch verbiete, etwas zu tun, dann solltet ihr davon Abstand nehmen.“«

MUSLIM

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wenn jemand die Pilgerfahrt begeht um Allahs willen, und sich nicht schmutziger Rede ergibt, und keinerlei Überschreitungen begeht, wird er so rein und unschuldig werden wie an dem Tag, als seine Mutter ihn gebar.«

MISHKAT

Spenden

Mu'az (r) erzählt:

»Nachdem er mich zum Gouverneur (einer Region) ernannt hatte, sandte der Heilige Prophet (s) nach mir und sagte mir: „Du wirst einige der Menschen des Buches treffen. Du solltest sie dazu einladen, zu bezeugen, daß niemand anbetungswürdig ist außer Allah, und daß ich Sein Gesandter bin. Wenn sie dieses anerkennen, solltest du sie wissen lassen, daß Allah es zur Pflicht gemacht hat, täglich fünfmal zu beten. Anerkennen sie das, solltest du ihnen mitteilen, daß Allah es zur Pflicht gemacht hat, Almosen zu geben. Diese Almosen sind von den Reichen zu nehmen und den Armen unter ihnen zu geben. Stimmen sie dem zu, solltet ihr nicht das Beste, was sie besitzen, beschlagnahmen. Und sei eingedenk der Bitten der Unterdrückten, denn nichts steht zwischen einer solchen Bitte und Allah.“«

BUKHARI

Khuraim bin Fatik (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wer immer irgendetwas in der Sache Allahs spendet, wird siebenhundertmal (mehrfach) belohnt.«

TIMIRDHI

Anas (r) erzählt:

»Abu Talha Ansari war der reichste Ansar (die Leute in Medina, die den Islam annahmen, bevor der Heilige Prophet (s) dorthin emigrierte). Die Quelle seines Einkommens waren Dattelpalmengärten, unter dem Birha sein Lieblingsgarten war. Er lag genau gegenüber der Moschee des Heiligen Propheten (s). Der Heilige Prophet (s) pflegte ihn zu betreten und dessen reines und frisches Wasser zu trinken. Als der Vers „Ihr könnt keine Rechtschaffenheit erlangen, solange ihr nichts von dem spendet,

was euch lieb ist“ offenbart wurde, ging Abu Talha (r) zum Heiligen Propheten (s) und sagte: „O Gesandter Allahs, Allah hat dir offenbart ‚Ihr könnt keine Rechtschaffenheit erlangen, solange ihr nichts von dem spendet, was euch lieb ist‘, und der mir am teuerste Besitz ist der Birha-Garten. Ich gebe dies als milde Gabe in der Sache Allahs und hoffe, daß Allah diese gute Tat anerkennen und sie bis zum Leben nach dem Tode bewahren wird. Benutze sie, O Gesandter Allahs, wozu Allah dich anleitet.“ Der Heilige Prophet (s) sagte: „Exzellent! Dies ist ein einträglicher Gewinn. Dies ist ein einträglicher Gewinn. Ich habe vernommen, was du vorschlägst, doch denke ich, daß du es deinen Verwandten vermachen solltest.“ Abu Talha (r) sagte: „Ich werde es so ausführen, wie du es mir gesagt hast, O Gesandter Allahs.“ Abu Talha verteilte es entsprechend unter seinen nahen Verwandten und den Kindern seines Onkels.«
BUKHARI

Adiyi bin Hatim (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Gebt milde Gaben, um euch vor dem Feuer zu retten; selbst, wenn es das Schenken des Teils einer Dattel ist.«
BUKHARI

Ayesha (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Eine freigiebige Person ist nahe zu Allah, nahe zu den Menschen und nahe zum Paradies, aber weit entfernt von der Hölle. Im Gegensatz dazu ist ein Geizhals weit entfernt von Allah, von den Menschen und vom Paradies, jedoch nahe zur Hölle. Eine unwissende Person, die freigiebig ist, ist Allah lieber als ein zu ihm betender Geizhals.«
QASHEERIYA

Abu Hurairah (r) erzählt, dass eine Person den Heiligen Propheten (s) fragte:

»„O Gesandter Allahs, welche Tat der milden Gabe bekommt die größte Belohnung?“ Der Gesandte Allahs antwortete: „Dass du milde Gaben gibst, wenn du bei guter Gesundheit bist, wenn du selbst bedürftig bist, und wenn du Angst vor der Armut hast und reich werden möchtest - ja, wenn du sogar dann nicht säumig bist. Nicht, daß du wartest, bis dein Leben dem Ende zugeht, und dann (erst) sagst, soviel für ihn und soviel für ihn.“«
MISHKAT

Anleiten zur Wahrheit

Huzaifa (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Ich schwöre bei dem, Der mein Leben in seinen Händen hält, daß ihr den Menschen auferlegen sollt, Gutes zu tun, und ihnen verbieten sollt, Falsches zu tun. Sonst ist es sehr wahrscheinlich, daß irgendeine Strafe Allahs euch ereilt. Dann, und wenn es zu spät ist, werdet ihr flehentlich bitten, aber es wird nicht anerkannt werden.«
TIMIRDHI

Nauman bin Bashir (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Der Fall einer Person, die die von Allah gesetzten Grenzen beachtet, zu einer, die diese Grenzen übertritt, ist der von Leuten, die um die Plätze in einem Boot losen. Einigen von ihnen wird das obere Deck zugewiesen, anderen das untere. Wenn jene auf dem unteren Deck Wasser brauchen, müssen sie an denen vorbei, die über ihnen sind. Sie schlagen vor: „Wenn wir ein Loch in unseren Teil des Schiffes machen, werden wir die über uns nicht mehr stören.“ Lassen die auf dem oberen Deck nun zu, was jene beabsichtigen, werden alle von ihnen zerstört werden; während, wenn sie sie davon abhielten, alle vor ihnen in Sicherheit blieben.«
BUKHARI

Sahl bin Sa'd (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) zu Ali (r) sagte:

»Bei Allah! Wenn Allah dir dabei hilft, eine einzige Person zur Wahrheit zu leiten, ist das besser für dich als die (allerwertvollsten) roten Kamele.«
MUSLIM

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Eine Person, die die Menschen zur Wahrheit einlädt, erhält einen Lohn gleich dem all jener, die die Wahrheit annehmen (aufgrund seiner Einladung), indessen nichts von ihrem Lohn abgezogen wird. Ebenfalls wie eine Person, die andere zur Sünde verlockt, die Last aller seiner Verlockung zugrunde liegenden Sünden trägt, während denen, die die Sünden begangen haben, nichts von ihrer Strafe abgezogen wird.«
MUSLIM

Anas (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Mache es anderen leicht, der Religion zu folgen; mache es nicht schwierig. Ähnlich, präsentiere Religion auf eine angenehme Weise; mache sie nicht abstoßend für andere.«

MUSLIM

Abi Tha'labatal Khushaniyi Jurthoom hin Nashir (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Allah, der Allmächtige, hat verschiedene Verpflichtungen niedergelegt; missachtet sie nicht. Er hat bestimmte Grenzen gesetzt; übertretet sie nicht. Er hat bestimmte Dinge verboten; begeht euch nicht in ihre Nähe. Über einige andere Dinge hat er geschwiegen, aus Güte gegenüber euch, nicht aus Vergesslichkeit; so betreibt keine unnötigen Untersuchungen dies betreffend.«

DAR QUTNI

No'maan bin Basheer (r) sagt, dass er den Heiligen Propheten (s) sagen hörte:

»Es ist klar gemacht worden, was rechtmäßig und was verboten ist. Zwischen diesen beiden gibt es einige Dinge, die nicht erklärt wurden; die meisten Leute wissen nicht, in welche Kategorie sie gehören. Wer immer von diesen Dingen Abstand nimmt, schützt seinen Glauben und seine Ehre. Wer immer zwischen die Zweifel tritt, wird wahrscheinlich den verbotenen Grund betreten haben. Er ist wie der Schäfer, der seine Herde in einer verbotenen Zone grasen lässt, während dort jede Gefahr lauert, in die die Herde sich begeben mag. erinnert euch, daß jeder Herrscher einen verbotenen Grund besitzt. Der verbotene Grund Allahs umfasst die Dinge, die er verboten hat. Habt acht! Es gibt da ein Organ in eurem Körper. – Solange, wie es gesund bleibt, bleibt der gesamte Körper gesund. Im selben Augenblick, wo es krank wird, wird der gesamte Körper krank. erinnert euch, daß dieses Organ das Herz ist.«

MUSLIM

Heirat

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Gewöhnlicherweise heiratet jemand eine Frau aus vier Gründen: wegen ihres Reichtums, wegen ihrer Familie, wegen ihrer Schönheit oder wegen ihrer Rechtschaffenheit. Gebt dem der Rechtschaffenheit den Vorzug. Möget ihr demütig bleiben.«

Rechtschaffenheit den Vorzug. Möget ihr demütig bleiben.«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Das schlechteste Hochzeitsfest ist jenes, zu dem ausschließlich die Reichen eingeladen werden und die Armen draußen vor bleiben. Derjenige, der eingeladen wird (von einer demütigen Person), und sich weigert (aus Hochmütigkeit), die Einladung anzunehmen, ist ungehorsam gegenüber Allah und Seinem Gesandten.«
MUSLIM

Ibn Omar (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Das Unbeliebteste aller rechtmäßigen Dinge in der Sicht Allahs, des Allmächtigen, ist die Scheidung.«
ABU DAWOOD

Ayesha (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Der Beste unter euch ist der, der am besten zu seiner Familie ist. Ich bin der Beste von denen, die gut zu ihren Familien sind.«
ABU DAWOOD

Gutes Verhalten

Jaabir (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Derjenige, der mir am liebsten ist, und derjenige, der mir am Tag des Jüngsten Gerichts am nächsten sein wird, wird der mit den besten Umgangsformen sein. Der mir am meisten verhasste von euch, und die mir am Tag des Jüngsten Gerichts am Entferntesten, werden diejenigen sein, die Angeber, Prahler und *al-mottafäähekuun* sind.“ Die Gefährten fragten: „Wir kennen jene, die angeben und prahlen, wer jedoch sind die *al-mottafäähekuun* ?“ Der Heilige Prophet (s) antwortete: „Es sind diejenigen, die arrogant und boshaft sind.“«
TIMIRDHI

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Ich bin gesandt worden, um die besten moralischen Qualitäten zu perfektionieren.«
AL-SUNAN AL-KUBRA

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wer immer einen Gläubigen in dieser Welt von seinen Sorgen befreit, den wird Allah am Tag des Jüngsten Gerichts von seinen Leiden befreien. Wer immer nachsichtig gegenüber jenen ist, deren Möglichkeiten des Lebensunterhalts angespannt sind, dem wird Allah nachsichtig gegenüber sein in dieser und in der nächsten Welt. Wer immer die Schwäche eines Muslims bedeckt, dem wird Allah Schutz gewähren in dieser und der nächsten Welt. Allah steht immer auf der Seite desjenigen, der seinem Bruder hilft. Wer immer einen Weg im Bestreben nach Wissen begeht, dem wird Allah dadurch seinen Weg ins Paradies erleichtern. Diejenigen, die sich in einem beliebigen der Häuser Allahs versammeln, um dort das Buch Allahs zu rezitieren und es sich gegenseitig zu lehren, werden sicherlich mit Ruhe gesegnet sein; sie sind bedeckt von Seiner Barmherzigkeit und von Engeln umgeben. Allah erwähnt diese unter jenen, die Ihm am nächsten sind. Derjenige, der aufgrund seiner Taten zurückbleibt, wird nicht wegen des Namens seiner Familie unterstützt.«
MUSLIM

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Am Tag des Jüngsten Gerichts wird Allah, der Allmächtige, sagen: "O Sohn Adams! Ich war krank und du hast dich nicht nach Mir erkundigt, als ich krank war." Er wird antworten: "Wie könnte ich mich nach Deiner Gesundheit erkundigen, da Du doch der Herr des Universums bist?" Allah wird erwidern: "War es dir nicht bewusst, daß einer Meiner Diener krank wurde, und du es versäumtest, dich nach ihm zu erkundigen? Hättest du das getan, hättest du Mich an seiner Seite gefunden. O Sohn Adams! Ich bat dich um etwas zu essen, und du hast Mich nicht gespeist." Er wird antworten: "O mein Herr, wie könnte ich Dich speisen, da Du doch der Herr des Universums bist?" Allah wird sagen: "Ist es dir nicht bewusst gewesen, daß, als einer Meiner Diener dich um etwas zu essen bat, und du dich weigertest, ihn dazu zu verpflichten, Ich es, wenn du es getan hättest, so anerkannt hätte, als ob du es für Mich getan hättest? O Sohn Adams! Ich bat dich darum, Mir meinen Durst zu stillen, und du verweigertest es." Er wird sagen: "Wie könnte ich Deinen Durst löschen, da Du doch der Herr des Universums bist?" Allah wird sagen: "Wenn du, als einer Meiner Diener dich darum bat, ihm seinen Durst zu löschen, und du darauf nicht geantwortet hättest, hätte Ich es so anerkannt, als

nichts erwidertest, es getan hättest, hatte ich es so anerkannt, als ob du es für Mich getan hättest."«
MUSLIM

Der Heilige Prophet (s) sagte:

»Niemand kannst du Menschen allein mit deinem Geld bereichern.
Deshalb helfe ihnen heiter und mit gutem Anstand.«
RISALAH QASHEERIYAH

Die islamische Gesellschaft

Anas (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Niemand von euch ist ein wahrer Gläubiger, solange er nicht das für andere wünscht, was er für sich selbst wünscht.«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) sagt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»O Abu Hurairah! Sei rechtschaffen und du wirst der Beste der Anbetenden sein. Sei zufrieden, damit du der Beste unter denen bist, die dankbar sind. Wähle für andere das, was dir selber gefällt, dann wirst du ein wahrer Gläubiger werden. Behandle deinen Nachbarn mit deinem besten Benehmen, dann wirst du es wert sein, ein Muslim zu sein. Lache nicht übertrieben, denn von übertriebenem Lachen stirbt das Herz.«
IBN MAAJAH

Abu Yusuf Abdullah bin Salaam (r) erzählt:

»Ich hörte den Heiligen Propheten (s) sagen: „O ihr Menschen! Sagt *assalam-o-alaikum* ! Speiset andere! Wachtet über eure Verpflichtungen gegenüber Verwandten! Betet zu Allah, während andere schlafen! Befolgt dieses, und ihr werdet das Paradies in Frieden betreten.“«
TIMIRDHI

Ibn Mas'ood (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wenn drei von euch zusammen sind, sollten nicht zwei von euch miteinander reden und den dritten dabei ausschließen, weil es ihn verletzen wird, solange andere sich nicht hinzugesellen ...

verletzen wird, solange andere sich nicht hinzugesellen.«
MUSLIM

Abu Hurairah (r) berichtet:

»Es war die Angewohnheit des Heiligen Propheten (s), dass er, wenn er niesen musste, er seinen Mund mit der Hand oder einem Stück Tuch bedeckte und es so unterdrückte.«
(Es mag sein, daß der Überlieferer anstatt „unterdrückte“ ein anderes Wort benutzte, das aber dasselbe meint.)
TIMIRDHI

Dankbarkeit gegenüber anderen

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Derjenige, der anderen gegenüber nicht dankbar ist, ist nicht dankbar gegenüber Allah.«
TIMIRDHI

Gute Behandlung der Eltern

Abu Hurairah (r) berichtet:

»Ein Mann sprach den Heiligen Propheten (s) an und fragte: „O Gesandter Allahs! Zu welchem unter allen Menschen sollte ich die besten Beziehungen haben?“
Er erwiderte: „Zu deiner Mutter.“ Der Mann fragte ein weiteres Mal: „Und zu wem danach?“ Der Heilige Prophet (s) antwortete: „Wieder deine Mutter.“ Der Mann fragte ein drittes Mal: „Wen dann?“ „Wiederum deine Mutter“, war die Antwort. Der Mann fragte noch einmal: „Und zu wem danach?“ Der Heilige Prophet (s) antwortete: „Deinem Vater.“

Gemäß einer anderen Version sagte der Fragensteller: „O Prophet Allahs! Wem gebührt die beste aller Behandlungen?“ Der Heilige Prophet (s) erwiderte: „Deiner Mutter, dann deiner Mutter, dann deiner Mutter, dann deinem Vater und dann den nächsten Verwandten.“«
BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Armselig ist die Person, armselig ist die Person, und noch einmal, armselig ist die Person, die lange genug lebt, um das
.....

hohes Alter ihrer Eltern zu bezeugen, und doch daran scheitert, sich das Paradies zu verdienen (mit ihren Diensten ihnen gegenüber).«

MUSLIM

Nachbarschaft

Ibn Umar (r) und Ayesha (r) berichten, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Gabriel ermahnte mich immer wieder über die Rechte der Nachbarn, bis ich daran zu glauben neigte, daß er ihnen das Recht auf Erbschaft geben würde.«

BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wer immer an Allah und an das Jüngste Gericht glaubt, sollte seinem Nachbarn keine Unannehmlichkeiten bereiten. Wer immer an Allah und an das Jüngste Gericht glaubt, sollte seine Gäste mit Respekt behandeln. Wer immer an Allah und an das Jüngste Gericht glaubt, sollte nur das äußern, was gut ist, und ansonsten den Mund halten.«

BUKHARI

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Ich bezeuge im Namen Gottes: er ist nicht gläubig. Ich bezeuge im Namen Allahs: er ist nicht gläubig. Ich bezeuge im Namen Allahs: er ist nicht gläubig.“ Der Heilige Prophet (s) wurde gefragt: „Wer ist nicht gläubig?“ Er erwiderte: „Jener, dessen Nachbar vor seinem Mutwillen nicht sicher ist.“«

BUKHARI

Freundlichkeit gegenüber den Schwachen

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Es gibt einige Menschen, die schäbig aussehen und zerzaustes, staubiges Haar haben. Türen sind in Verachtung vor ihnen geschlossen worden. Dennoch (sie haben einen Rang bei ihrem Gott), und wenn sie bei Ihm schwören, lässt Er ihre Worte Wahrheit werden.«

MUSLIM

Abu Darda (r) berichtet, dass er den Heiligen Propheten (s) sagen gehört hat:

»Suche mich inmitten der Schwachen und Armen; wahrlich, ihr werdet gestützt und unterstützt durch ihre Arbeit.«

THIMIRDI

Vergebung

Mu'az bin Anas (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Das höchste Maß an Vortrefflichkeit ist jenes, die Fäden der Beziehungen zu demjenigen zu verbessern, der sie zerreißt, und demjenigen gegenüber großmütig zu sein, der dir gegenüber geizig ist, sowie demjenigen zu vergeben, der dich beschimpft.«

MASNAD AHMAD

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Das Geben von Almosen vermindert nicht jemandes Reichtum. Allah verleiht demjenigen Ehre und erhebt den im Rang, der jede ihm gegenüber begangene Übertretung vergibt und den Übertreter nicht mit Hochmut behandelt.«

MASNAD AHMAD

Tischmanieren

Ayesha (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wann immer jemand anfängt zu essen, sollte er erst sagen: „Im Namen Allahs, des Erhabenen.“ Vergisst er dieses zu Anfang, dann sollte er, nachdem das Mahl zu Ende ist, sagen: „ *Bismillahe awwallahuu wa achäraho* “. (Im Namen Allahs beginne ich und ende ich).«

TIMIRDHI

Abu Sa'eed (r) erzählt, dass, wann immer der Heilige Prophet (s) aß und trank, er folgendes sagte:

»Aller Preis gebührt Allah, Der uns mit Essen und Trinken versorgt und uns zu Muslimen gemacht hat.«

TMIRDHI

Kleidung

Kleidung

Hudhaifa (r) erzählt:

»Der Heilige Prophet (s) verbot uns, Seide und Brokat zu tragen. Ebenso verbot er uns, aus Gold- oder Silberschüsseln zu essen und zu trinken, und sagte dabei, daß sie für jene (die Ungläubigen) in dieser Welt und für euch in der nächsten Welt seien.«

MUSLIM

Abu Sa'eed al-Khudri (r) erzählt, dass, wenn der Heilige Prophet (s) neue Kleidung trug, er zuerst sagte, was für eine Art Kleidung es wäre, zum Beispiel Turban, Hemd oder Umhang, um dann für das folgende demütig zu bitten:

»Allah, Dir gebührt Lobpreisung. Du hast mir dies gegeben, um es zu tragen. Ich erbitte von Dir den Nutzen, den es beinhaltet, und erbitte von Dir, mir dabei zu helfen, es für den besten Nutzen, für den es hergestellt wurde, zu gebrauchen. Ebenfalls erbitte ich Deinen Schutz gegen alles Böse, was es enthalten könnte und gegen jeden bösen Zweck, für den es hergestellt worden sein mag.«

TIMIRDHI

Sauberkeit

Abu Maalik al-Ash'ari (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Sauberkeit ist eine Erfordernis des Glaubens.«

MUSLIM

Ayesha (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Die Zähne zu putzen, hält den Mund sauber und erfreut Allah.«

NISSAI

Eifersucht

Abdullah bin Omar (r) sagte, dass der Heilige Prophet (s) darlegte:

»„Seid nicht eifersüchtig aufeinander. Bläht eure Preise nicht auf. Hasst einander nicht. Wendet euch nicht gegenseitig eure Rücken zu. Macht kein Angebot, während zwei Parteien miteinander handeln. Seid wahre Diener Gottes dadurch, dass ihr einander Brüder werdet. Muslime sind zu anderen Muslimen wie Brüder. Man sollte sich nicht am anderen vergehen, noch sollte man die anderen mit Verachtung behandeln. Hier wohnt *Taqwa*“ und der

anderen mit Verachtung behandeln. Hier kommt 'Aqwa und der Heilige Prophet (s) deutete dreimal auf seine Brust. Dann sagte er: „Es reicht aus, seinen Muslimbruder zu verachten, um sich selbst zu ruinieren. Das Blut, der Besitz sowie die Ehre eines Muslims sind einem anderen Muslim gegenüber unverbrüchlich.“«
MUSLIM

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Hütet euch vor dem Feuer der Eifersucht, da es gute Taten so verzehrt, wie Feuer Holz und Stroh (verzehrt).«
ABU DAWOOD

Arroganz

Abdullah bin Mas'ood (r) sagt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Derjenige, der auch nur ein Fünkchen Arroganz in seinem Herzen hat, wird das Paradies nicht betreten.“ Jemand sagte: „Wie ist es mit einer Person, die gerne schöne Kleider und Schuhe trägt?“ Der Heilige Prophet (s) antwortete: „Allah ist Schönheit und Er liebt Schönheit. (Jemand kann nicht als arrogant bezeichnet werden, wenn er sich selbst verschönt.) Arroganz liegt im Zurückweisen der Wahrheit und dem Herunterschauen auf andere.“«
MUSLIM

Leugnen

Abdullah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Ihr solltet an der Wahrheitsliebe festhalten, weil diese zur Tugend führt, und Tugend führt zum Paradies. Wenn eine Person die Wahrheit spricht und im Streben nach der Wahrheit verbleibt, wird eine Zeit kommen, wenn er von Allah zu einem Wahrheitsliebenden erklärt wird. Hütet euch vor der Lüge, denn Lügen führt zum Laster, und Laster führt in die Hölle. Wenn eine Person damit fortfährt, Lügen zu erzählen und auch weiterhin darauf besteht, wird eine Zeit kommen, in der Allah ihn zu einem Lügner ersten Grades erklären wird.«
MUSLIM

Abu Bakr (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Sollte ich euch nicht über die schlechteste aller Sünden berichten?“ Wir sagten: „Bitte erzähle, O Gesandter Allahs.“ Der

Heilige Prophet (s) sagte: „Allah irgendjemanden zur Seite stellen und ungehorsam sein gegenüber den Eltern.“ Der Heilige Prophet (s) lehnte sich zurück, setzte sich wieder auf und sagte: „Hütet euch davor, Lügen zu erzählen.“ Er fuhr fort, es solange zu wiederholen, bis wir wünschten, er würde damit aufhören.«
BUKHARI

Der Niedergang im Islam

Abdullah bin 'Amar (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»„Gewisslich werden mit meinen Anhängern Dinge passieren, wie sie schon früher schon den Israeliten geschehen sind. Sie werden sich so widerspiegeln, wie in einem Paar Schuhe der eine den anderen widerspiegelt - bis hin zu dem Ausmaß, daß, wenn irgendeiner unter den Israeliten in aller Öffentlichkeit Ehebruch beging, es einige innerhalb meiner *Umma* (Gefolgschaft) genauso tun werden. Wahrlich, die Israeliten waren in 72 Sekten unterteilt, doch werden meine Anhänger in 73 Sekten unterteilt sein. Alle von ihnen werden im Feuer sein außer einer einzigen.“ Die Gefährten fragten: „Wer sind diese, O Gesandter Allahs?“ Der Heilige Prophet (s) sagte: „Sie werden die Leute sein, die meinem Brauch folgen werden und dem meiner Gefährten.“«
TIMIRDHI

Ali (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Eine Zeit wird kommen, wenn vom Islam nichts anderes mehr übrig bleiben wird als sein Name, und vom Heiligen Qur-ân nichts übrig bleiben wird als seine Buchstaben. Die Moscheen werden voller Anbeter sein; was jedoch die Rechtschaffenheit angeht, werden sie leer und verlassen sein. Ihre *Ulemma* (Religionsgelehrten) werden die schlimmsten aller Kreaturen unter dem Firmament des Himmels sein. Üble Verschwörungen werden von ihnen ausgehen; und zu ihnen werden sie zurückkehren.«
MISHKAT

Die Ankunft des Imam Mahdi

Abu Hurairah (r) sagte:

»Als dem Heiligen Propheten (s) die Sura Al-Dschumu'ah des Heiligen Qur-âns offenbart wurde, geschah dieses während wir uns in seiner Begleitung befanden. Als er den Vers rezitierte: *Wa achariina minhum lam'maa jallhakuu behimm* (Und unter den anderen von ihnen, die sich ihnen noch nicht zugesellt haben) *,
fuhr er fort, es solange zu wiederholen, bis wir wünschten, er würde damit aufhören.«

tragte einer der Anwesenden inn: „wer sind sie, O Gesandter Allahs?“ Der Heilige Prophet (s) schenkte dem keine Beachtung. Der Mann wiederholte seine Frage zwei- oder dreimal. Zu der Zeit saß auch Salman, der Perser, unter uns. Der Heilige Prophet (s) drehte sich zu ihm hin, legte seine Hand auf ihn und sagte: „Selbst, wenn der Glaube bis hin zum Siebengestirn hinaufstiege (d.h. komplett von der Erde verschwände), würde es einige von seinen Leuten geben**, die den Glauben auf der Erde wiederherstellen werden.“«
BUKHARI

*** Anmerkung:**

Dieser Vers ist der Teil eines Verses, in dem die erste Ankunft des Heiligen Propheten (s) erwähnt wird, gefolgt von einer Anspielung auf zukünftige Begebenheiten, in der gesagt wird, daß es auch in den letzten Tagen einige Menschen geben wird, die den Rang der frühen Gefährten des Heiligen Propheten (s) erreichen werden. Offenbar ist hier die Sprache von einer zweiten Ankunft des Heiligen Propheten (s) in den letzten Tagen, weil dieser Nebensatz von dem vorher in Bezug auf die erste Ankunft des Heiligen Propheten (s) gebrauchten Verb bestimmt wird (im arabischen).

**** Anmerkung:**

In einer anderen Version wird anstatt „einige seiner Leute“ gesagt „einer von seinen Leuten“.

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Bei Ihm, in Dessen Händen mein Leben liegt, der Sohn Marias wird bald unter euch erscheinen. Er wird Rechtsprechen. Er wird das Kreuz brechen, das Schwein töten, Krieg abschaffen (der Religion unter göttlicher Leitung zu willen), und den Reichtum verteilen, aber niemand wird es anerkennen. In diesen Tagen wird eine Niederwerfung vor Allah besser sein als die Welt und alles was sie enthält.«

In seiner Erzählung sagt Abu Hurairah (r) *:

»Wenn ihr wollt, mögt ihr den Vers lesen: *Wa im'minn a'hillkeetabee illa lajjo minnanna behii kabla mantehii; wa jaumall ejaamate jakuuno alaihim scha'hidann* (Es ist keiner unter dem Volk der Schrift, der nicht vor seinem Tode daran glauben wird; und am Tage der Auferstehung wird er (Jesus) ein Zeuge wider sie sein. Sura Al-Nisa, Vers 160).«
BUKHARI

*** Anmerkung:**

Es sollte hier beachtet werden, daß dieses die Meinung von Abu Hurairah (r) ist, und nicht die Worte des Heiligen Propheten (s) sind.

Der Heilige Prophet (s) sagte:

»Nehmt euch in acht; zwischen Jesus, dem Sohn der Maria, und mir wird es keinen Propheten oder Gesandten geben. erinnert euch daran; er wird nach mir meinen Anhängern mein Khalif sein. erinnert auch daran; er wird den Antichrist töten, das Kreuz brechen sowie das Erheben von *Jizia* (Steuer, die von den Besiegten eingesammelt wird) abschaffen, da es keine Kriege mehr geben wird. erinnert euch daran, daß, wer immer ihm begegnet, ihm meine Grüße ausrichtet.«
TABRAANI

Anas (r) sagte, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wer immer von euch Jesus, den Sohn der Maria, trifft, soll ihm meine Grüße ausrichten.«
DAR MASHOOR

Thaubaan (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»Wenn ihr den Mahdi findet, verrichtet das Baiat (Treue-Eid) an seiner Hand. Ihr müßt zu ihm gehen, selbst wenn es bedeutete, ihn auf Knien (rutschend) über eisbedeckte Berge hinweg zu erreichen. Er ist der Mahdi und der Khalif Allahs.«
IBN MAAJAH

Abu Hurairah (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

»In was für einem (erbärmlichen) Zustand werdet ihr sein, wenn der Sohn Marias unter euch erscheinen wird, während er euer Imam (religiöser Führer) von euch sein wird.«

In einer anderen Version heißt es: »Er wird von euch sein und euch führen.«
BUKHARI

Muhammad bin 'Ali (r) sagte:

»Gewisslich werden zwei Zeichen für unseren Mahdi erscheinen, die es noch nie vorher gegeben hat (als Zeichen der Wahrheit für jemand anderen) seit der Erschaffung von Himmel und Erde. Im Monat Ramadan (Fastenmonat) wird der Mond sich in seiner ersten Nacht* (während der Verfinsterung) verfinstern, und die Sonne wird sich am mittleren Tag (während ihrer Tage der Verfinsterung) verfinstern. Beide diese Finsternisse werden im

selben Monat Ramadan stattfinden. Und diese zwei Zeichen sind noch nie vorher erschienen, seitdem Allah Himmel und Erde erschuf.«

SUNAN DAR QUTNI

*** Anmerkung:**

Offensichtlich ist hier nicht die erste Nacht des Monats gemeint, weil sich hier auf den Mond als *hilal* (zunehmend) bezogen wird, und dieses Wort so auf die ersten drei Nächte des Erscheinens des Mondes zutreffen kann. Überdies kann der Mond der ersten Nacht niemals verfinstert werden; nicht zu erwähnen die Schwierigkeit seiner Sichtung.

Salman bin 'Amr bin Al-Ahwas (r) berichtet, dass sein Vater ihm erzählte, die letzte Pilgerfahrt des Heiligen Propheten (s) miterlebt zu haben:

»Der Heilige Prophet (s) lobpreiste Allah und verherrlichte Ihn und ermahnte die Versammlung und fragte: „Welches ist der heiligste Tag? Welches ist der heiligste Tag?“ Die Menschen antworteten: „Der Tag der größten Hadsch (Pilgerfahrt im Islam), O Gesandter Allahs.“

Der Heilige Prophet (s) sagte: „Bedenkt, daß all eure Leben, eure Besitztümer und eure Ehre dieselbe Heiligkeit besitzen wie dieser Tag, diese Stadt und dieser Monat.

Niemand wird zur Verantwortung herangezogen außer für seine eigenen Taten. Ein Vater wird nicht zur Verantwortung gezogen für die Taten seines Sohnes. Ein Sohn wird nicht zur Verantwortung gezogen für die Taten seines Vaters.

Bedenkt, daß jeder Muslim dem anderen ein Bruder ist. Niemand soll sich etwas aneignen, das seinem Bruder gehört, es sei denn mit dessen Erlaubnis.

Bedenkt, daß alle Zinsen, die in unwissenden Tagen auf Darlehen erhoben wurden, abgeschafft worden sind, außer für jenes Kapital, das in eurem Besitz verbleibt. Behandelt niemanden ungerecht und ihr werdet auch nicht ungerächt behandelt. Deshalb sind auch die Zinsen, die an Abbas bin Abdul-Muttalib (ein enger Verwandter des Heiligen Propheten (s)) zu zahlen sind, völlig abgeschafft worden.

Alles Blut, das während der heidnischen Zeit vergossen wurde, hat ungerecht zu bleiben. Der erste Blutsanspruch, den ich abschaffe, ist der auf Ibn Rabi'a bin Al-Harith bin Abdul-Muttalib (ein naher Verwandter des Heiligen Propheten (s)), der unter den Bani Layth aufwuchs und von Hudhayl getötet wurde.

Ermahnt einander, eure Frauen mit Güte zu behandeln, denn sie sind euer Pfand (ihr werdet für sie zu Verantwortung gezogen). Ihr besitzt keine Autorität über sie, außer wenn sie eines krassen Fehlverhaltens schuldig sind. Sind sie es, dann lasst sie allein in ihren Betten und züchtigt sie, aber nicht zu schwer. Wenn sie gehorchen, so habt ihr keine Rechtfertigung (hart zu ihnen zu sein; also sucht keine). Bedenkt, daß ihr bestimmte Rechte über eure Frauen besitzt. Euer Recht über sie ist jenes, daß sie ein keusches Leben führen sollen. Sie sollen niemandem, den ihr mißbilligt

Leben tunren sollen. Sie sollen niemandem, den ihr missbilligt,
den Eintritt in eure Häuser erlauben. Ihr Recht über euch ist jenes,
daß ihr für ihren Lebensunterhalt verantwortlich seid.“«
TIMIRDHI

Impressum

Ausgewählte Hadith
ISBN: 3-921458-45-5, 1989
© Verlag Der Islam